

Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der WU: Ausländische Gastforscher/innen

Von Mag. Nicole Tüchler



Seit vielen Jahren bereichern immer wieder Gastforscher/innen die Aktivitäten des Instituts für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der WU. Die Faculty des LL.M.-Studiiums International Tax Law kommt aus aller Welt und auch im Regelstudium halten ausländische Wissenschaftler/innen regelmäßig Lehrveranstaltungen ab.

In letzter Zeit haben sich die Anfragen ausländischer Professor/inn/en und Doktorand/inn/en gehäuft, ein Sabbatical oder Forschungsaufenthalte am Institut zu verbringen. Dies hat mit der hohen Dichte an internationalen Konferenzen zu tun, die das Institut regelmäßig veranstaltet: Zahlreiche ausländische Kolleg/inn/en wollen die Reise nach Wien anlässlich einer Konferenz auch dazu nutzen, um einige Wochen vor oder nach der Konferenz an Forschungsprojekten zu arbeiten.

Wegen der hohen Zahl der vor allem auf Grund von Drittmitteln beschäftigten Wissenschaftler/innen gilt das Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht mittlerweile weltweit als größte universitäre Forschungsstätte auf seinem Gebiet. Ausländische Kolleg/inn/en wissen daher, dass sie neben einer

ausgezeichneten Bibliothek zu zahlreichen Forschungsthemen Ansprech- und Diskussionspartner/innen aus dem Team des Instituts finden.

Im vergangenen Kalenderjahr waren Forscher/innen aus China, Griechenland, der Schweiz, Polen, Spanien, Schweden, Montenegro, Malta, Deutschland, Australien, Italien und Russland für einige Wochen oder Monate zu Gast. Die bearbeiteten Themen reichen von unionsrechtlichen Fragestellungen bis zu Problemstellungen im internationalen Steuerrecht. Beispielsweise untersucht Peter Hongler von der Universität Zürich im Rahmen seiner Dissertation hybride Finanzierungsinstrumente im internationalen Steuerrecht.

Juan Franch Fluxa, Professor an der Universität der Balearen, forschte an unserem Institut an einem Projekt zur Harmonisierung der Unternehmensbesteuerung in der EU aus steuer- und gesellschaftsrechtlicher Perspektive.

Die australische Professorin Julie Cassidy untersuchte die Bedeutung von steuerrechtlichen Missbrauchsbestimmungen im Ländervergleich Australien, Südafrika und Österreich. Für die kommenden Mo-

nate haben sich wiederum eine Vielzahl an Wissenschaftler/innen aus aller Welt für jeweils mehrere Wochen oder Monate angekündigt.

Die ausländischen Gastforscher/innen knüpften im Regelfall rasch Kontakte zu den am Institut beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeitern/innen. Die ausländischen Kolleg/inn/en haben die Möglichkeit im Rahmen eines Round Tables ein Paper zur Diskussion zu stellen. Die in dieser Veranstaltungsreihe geführten Gespräche setzen sich oft in zahlreichen bilateralen Diskussionen fort und führen häufig zu Publikationen.

Den ausländischen Gästen wird auch die Möglichkeit eröffnet, an den internationalen Konferenzen des Instituts teilzunehmen und die englischsprachigen Lehrveranstaltungen und Seminare zu besuchen.

Die soziale Integration ist in diesem Zusammenhang ebenfalls sehr wichtig: Viele Gastforscher/innen nehmen unsere Einladungen zu zahlreichen informellen Veranstaltungen und Treffen gut an. Auch an unserer viertägigen Institutsexkursion nach Schweden Ende Juni nahmen unsere ausländischen Kolleg/inn/en teil. Unser Bestreben ist es, die entstandenen Kontakte und Freundschaften auch über den – oft schweren – Abschied von Wien hinaus zu pflegen.

Die permanente Anwesenheit ausländischer Gäste stellt für das Institutsleben jedenfalls eine große Bereicherung dar: Die fachlichen Diskussionen mit ausländischen Kolleg/inn/en, die einen anderen kulturellen Hintergrund und andere Ausbildungs- und Forschungserfahrungen haben, sind für die eigenen Forschungsprojekte höchst befruchtend!